



Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt

Zertifikatskurs Artenkenntnispädagogik

Allgemeine Informationen

2026

Von der Idee zum Kurskonzept



Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt

Experten und Expertinnen für
Artenwissen fehlen

Naturpädagogik macht man
irgendwie nebenbei

Artenwissen und Didaktik
zusammenbringen

Naturwissen
anspruchsvoll
vermitteln

Pädagogisches
Know-How mit
Artenwissen
verbinden

Artenkenntnis mit
pädagogischen
Fertigkeiten sicher
vermitteln

Nachwuchsprogramm Junge
Naturwächter Sachsen

BNE



Ziel des Kurses

- Artenwissen weitergeben
- Artenwissen erlernen
- Artenkenntnis mit den Methoden einer Bildung für nachhaltige Entwicklung vermitteln
- Zusammenhänge im Bereich Artenwissen begreifen – Lebensräume, Wechselwirkungen
- Pädagogisches Grundwissen erlernen und anwenden
- Praxis üben
- Vernetzen, Austauschen, Kennenlernen



Programm

Naturpädagogik 1 3 Tage	Naturpädagogik 2 3 Tage	Naturpädagogik 3 3 Tage	Naturpädagogik 4 3 Tage	Pflichtmodule
Rechtliche Grundlagen (Naturschutzrecht, Kinder- und Jugendschutz) 2 Tage				
Artenkenntnis 1 3 Tage	Artenkenntnis 2 3 Tage		Artenkenntnis 3 3 Tage	Individuell wählbar aus einem von der LANU bestimmten Pool
Praxistage (mind. 40h)				Individuell
Prüfung				LANU



Organisatorisches

- max. 16 Teilnehmende
- 3-Tagesmodule, Start 10:00 Uhr – Ende 16:00 Uhr
- NaturPädagogik-Module Programm täglich von 9/10:00-18:00 Uhr, an den Abenden ergänzende fakultative Angebote
- Artenkenntnis-Module: Programm „rund um die Uhr“ (Lichtfang, Vogelstimmekursion, Nachtfang von Amphibien, Anlocken von Eulen mit Klangattrappen, ...)
- Übernachtung ist immer im TN-Entgelt enthalten und wird empfohlen





Ablauf – NaturPädagogik 1

**Pädagogische und Methodische
Grundlagen am Beispiel
Lebensraum Wald**

06.-08.10.2026



Inhalte

- Pädagogische Grundbegriffe/
Gelingensbedingungen des Lernens
- Gruppendynamische Prozesse/
Zielgruppencharakteristik/
Rollenverständnis in Gruppen/
Möglichkeiten für Anleitende
- Beispielprogramm für den Lebensraum
Wald
- Methodenvielfalt anhand von
Bildungsbereichen kennenlernen





Ablauf – NaturPädagogik 2

Pädagogische und Methodische Grundlagen am Beispiel urbaner Lebensräume

10.-12.11.2026

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG
17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN



BNE-Lernfelder	Berücksichtigte Ziele
Umwelt und Ressourcenschutz	1, 2, 3, 6, 7, 8, 11, 12, 13, 14, 15
Klimaschutz und Energie	7, 11, 13
Soziale Gerechtigkeit und Gesellschaft	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 16, 17
Nachhaltiger Konsum	12
Nachhaltige Mobilität	11
Wohnen und nachhaltige Quartiere	11
Gute Arbeit und nach. Wirtschaften	8
Globale Verantwortung und Eine Welt	17

- ### Inhalte
- Planung von Bildungsangeboten
 - Veranstaltungsdramaturgie
 - Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - Grundlagen Ökologie/ Systematik
 - Methodenpool für naturpädagogische Angebote, z.B. Citizen Science

Thema	Mäimliche Raubbäuer/Beutegreifer – Erkunde die Jäger unserer Kulturlandschaften		
Lernziele(s)	- Nachlage an Handouten erörtern - Kartografie-unterschiede anhand Kontexte und Lebensräume	Zielgruppe (sfg.)	10-12 Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 14 Jahren (einge Naturwächler)
Spezifika	- Fokussierte Erörterungsmomente - Vorwissen der Region kennen	Zielgruppe (individuelle Charakteristika)	- jüngere Kinder mit weniger Wissen - Jugendliche, die schon konkrete Vorstellungen haben und mehr erfahren wollen - grundsätzlich naturverbunden
Methoden	- Vorwissen von Bildern, Texten oder Spuren - mind. 1 Lernziel identifizieren		
Ansatz	komplex-problemorientiert, handlungsorientiert, bewegung- und fallmethodisch		
Materialien	vorhanden, wenn nicht im Vorfeld mitzubringen möglich		
Teilnehmer	Gründungsphase Kennen-über Raubbäuer in zwei Stunden		
Schwerfächer/Lehrpläne und Orientierung			
Zeitraum	ca. 2 Stunden, am Wochenende	Zeitliche Besonderheiten (Winter und mehr)	Spuren im Winter gut zu finden
Ausrichtendes	Naturkunde/Geografie	Betriebsbereich	Aufsicht/ Kinder- und Jugendschutz
Wissensstand bei Vorleser/innen	Bei Ausflug in NSG besuchern, nur Wege nutzen		Begleitung durch Freiwillige oder päd. Fachpers.
Wissensstand bei Vorleser/innen	Weg über Schieß-NSG bis Friedhof, Richtung Waldkapelle, über Brücke zum Mittelweg wieder zurück Richtung Weiße Elster		
Sicherheit	Gewitter/Sturmwarnung vorher prüfen		
Organisatorisches	Fachlehrer/Lehrkräfte besprechen, Spuren am Gewässer suchen, Jäger und Naturschutzfachleute einladen für Interviews		
Planung	Siehe Rückblätter!		
Risiken	Plan B		
Zu kalt für Exkursion, Regen	In Naturschutzstation durchführbar, Bildmaterial/Video		
Reflexion/ Nachbereitung			
Dokumentation			
Förderung/ Weiterentwicklung			
Planung			

Aktivität/ Programmteil	Besondere Fachkompetenz/ was soll mit der Aktivität erreicht werden?	BNE-Kompetenz	Beschreibung/ Inhalt	Zeit in Minuten	Ort
Einleitung ins Thema „Waldwiese Raubbauer“ und Vorwissen	Sinnung aufbrechen, in Ruhe ankommen, Wie können wir die Tiere unterstützen (Hilfen)?	Sich und andere motivieren aktiv zu werden	Begrüßung der Gruppe, kurze Spiel: Bekannte und unbekannt Raubbäuer abspielen und Laute nachahmen	10	Interieurraum, Ausstellungsraum vor Bildungszentrum Waldwiese/Kamera
Aktion: Zuordnen der Raubbäuer/Beutegreifer Familien	Lebensräume, Identifizieren, Familien der Raubbäuer kennenlernen, Überblick verschaffen	Entscheidungen gemeinsam austauschen, planen, diskutieren, gewöhnen	Zuordnen der Raubbäuer nach ihren zentralen Merkmalen und nach Farbe und Größe als Erkennungsmerkmal. Geben anschließend Vergleich mit anderen, jeder erhält ein Raubbäuerbild oder die Tiere liegen auf dem Tisch – die Familien herausheben, Raubbäuer und Mitarbeiter versuchen zuzuordnen, Erörtern und Übereinstimmen überlegen	15	Draußen möglich, an einer Bank auf dem Weg zum Wasser
Lebensraum und Ernährung	Thema spezifizieren erörtern, wie können wir die Tiere wahrnehmen? Käufelung, Tierschutz, Raubbäuer helfen, rücken, helfen?	Gemeinsam mit anderen planen und handeln, Wissen aneignen	Störnschnabe im U, Ernährung über Kolonnen besprechen und Lebensraum in der Gegend, ähnliches falls im Bestand erörtern (Bilder mit gel. lösen Tier-Präparationen Bestimmung der gel. Präparationen nach Schilfer und Vorkatze)	30-40	Gewässerrand oder Feld/Hecke oder Wald



Weges an einer Stelle stark oder weichen (Stein)
Ben auf Bank/Becken Wecke, drinnen am



Ablauf – NaturPädagogik 3

Pädagogische und Methodische
Grundlagen am Beispiel
Lebensraum Wiese

27.-29.04.2027



Inhalte

- Praktische Programmplanung in der Gruppe
- Kommunikationstheorien
- Überblick Lebensraum Wiese
- Naturschutzpraxis auf der Wiese für Umweltbildungsgruppen
- Einstieg Pflanzenbestimmung mit umweltpädagogischen Methoden
- Methodenpool für naturpädagogische Angebote auf der Wiese





Ablauf NaturPädagogik 4

**Pädagogische und Methodische
Grundlagen am Beispiel
Lebensraum Gewässer**

25.-27.05.2027

Inhalte

- Grundwissen Gewässerökologie
- Programmplanung exemplarisch durch die Teilnehmenden
- Methoden für Exkursionen am Bach
- Praktische Bestimmungsübungen am Lebensraum Gewässer



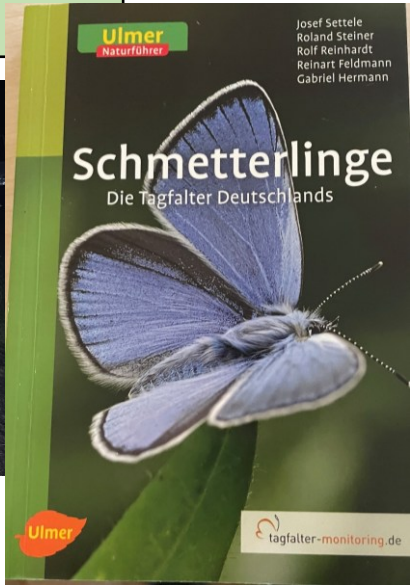


Zusätzlich immer dabei:

**Vielfältige
Materialienempfehlungen**

**Kontakt zu
Praxispartnerinnen und
Fachexperten**

**Empfehlungen für umweltpädagogische
Materialien und Hilfsmittel: vom Kescher
über geeignete Sammelboxen bis hin zu
Präparaten und Anschauungsobjekten
für die naturkundliche
Artenkenntnisbildung**





Ablauf - Artenkenntnismodule

Artenkenntnis 1 – spezielle Artenkenntnis 3 Tage	Artenkenntnis 2 – spezielle Artenkenntnis 3 Tage	Artenkenntnis 3 – Spezielle Artenkenntnis 3 Tage
<p>Jeder Teilnehmende muss mindestens drei Weiterbildungen zu spezieller Artenkenntnis besuchen. Diese können aufeinander aufbauen und den Fokus auf ein und dieselbe Artengruppe richten oder drei verschiedene Artengruppen betrachten.</p> <p>Die vermittelte Artenkenntnis muss sich auf einheimische Arten, die in der freien Natur vorkommen, beziehen (keine Haustiere oder Exoten).</p> <p>Die LaNU bietet eine Auswahl an Artenkenntniskursen an, die als Vertiefungsmodul anerkannt werden.</p> <p>Mit Hilfe der Vertiefungsmodule können alle Teilnehmenden den Vertiefungsgrad der Artenkenntnis innerhalb des Kurses selbst bestimmen und diesen je nach vorhandenem Wissensstand entsprechend erweitern.</p>		
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none">• Artenkenntnis über eine definierte Artengruppe• Lebensraumkenntnis für diese Artengruppe• Bestimmungs- und Kartiermethoden für diese Artengruppe• Methoden des praktischen Naturschutzes für diese Artengruppe		<p>Kompetenzen</p> <p>Die Teilnehmenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• verfügen über grundlegendes und/oder vertieftes Wissen zu einer bzw. drei Art(en) bzw. Artgruppe(n) und können dieses anwenden



Ausblick – Artenkenntnismodule 2027

Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt

Artenkenntnis Amphibien/ Reptilien

Vertiefungsmodul im Kurs Artenkenntnispädagogik

09/25_3)



Grasfrosch, Ringelnatter, Erdkröte und Feuersalamander...sie alle gehören zu den in Sachsen vorkommenden Amphibien und Reptilien. Wie genau man die einzelnen Vertreter der beiden Gruppen unterscheiden kann, wo sie ihre Lebensräume haben und was getan werden muss, um sie zu schützen sind Themen des Artenkenntnisseminars, welches die LaNU in Kooperation mit der NAJU Dresden organisiert.

Zielstellung

Die Veranstaltung richtet sich an naturschutzinteressierte Menschen, die bisher noch keine oder geringe Artenkenntnis zu Amphibien/ Reptilien haben und diese erlernen oder erweitern möchten. Ziel ist es einen Überblick über die in Sachsen vorkommenden Arten zu bekommen und die wichtigsten Bestimmungsmerkmale anwenden zu können. Außerdem sollen die Teilnehmenden Methoden erlernen, wie sie ihrerseits Wissen zu diesen Tiergruppen weitergeben können.

Teilnahmevoraussetzung

Die Veranstaltung richtet sich an Teilnehmende des Kurses "Artenkenntnispädagogik" und Akteure im Programm Junge Naturwächter Sachsen. Bei freien Plätzen können auch andere Interessierte teilnehmen.

Hinweise

In der Teilnahmegebühr enthalten sind:

- ▶ Programm und Schulungsmaterialien

06.-08.04.2027

Ort

[NABU-Naturschutzstation Dachsberg](#)

Thema

Amphibien, Artenkenntnis

Kontakt

Simona Kahle
Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
0351/81416-613
[E-Mail schreiben](#)

Artenkenntnis Insekten - Schwerpunkt Schmetterlinge

Vertiefungsmodul im Kurs Artenkenntnispädagogik

09/25_5)



Schmetterlinge sind ebenso wundervoll wie schützenswert. Wer sie kennt, kann nicht nur aktiv einen Beitrag zum Naturschutz leisten, sondern weiß auch, wo welche Arten zu finden sind und welche Ansprüche sie an einen guten Lebensraum haben. Wie genau man die einzelnen Vertreter der Gruppe der Lepidoptera unterscheiden kann und was getan werden muss, um sie zu schützen sind Themen des Artenkenntnisseminars, welches die LaNU in Kooperation mit der NAJU Dresden organisiert.

Zielstellung

Die Veranstaltung richtet sich an naturschutzinteressierte Menschen, die bisher noch keine oder geringe Artenkenntnis zur Gruppe der Schmetterlinge haben und diese erlernen oder erweitern möchten. Ziel ist es, einen Überblick über die in Sachsen vorkommenden Arten zu bekommen, einzelne Arten genau zu kennen und die wichtigsten Bestimmungsmerkmale anwenden zu können. Außerdem sollen die Teilnehmenden Methoden erlernen, wie sie ihrerseits Wissen zu diesen Tiergruppen weitergeben können.

Teilnahmevoraussetzung

Die Veranstaltung ist für Teilnehmende des Kurses "Artenkenntnispädagogik" und Akteure im Programm Junge Naturwächter Sachsen konzipiert. Bei freien Plätzen können auch andere Interessierte teilnehmen.

15.-17.06.2027

Ort

[NABU-Naturschutzstation Dachsberg](#)

Thema

Artenkenntnis, Insekten

Kontakt

Simona Kahle
Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
0351/81416-613
[E-Mail schreiben](#)

Artenkenntnis Botanik - Schwerpunkt Pflanzen des Waldes und Waldrandes

Vertiefungsmodul im Kurs Artenkenntnispädagogik

09/25_7)



Der Wald als Erholungsort wird allseits geschätzt. Doch seine Funktion als Lebensraum ist es, die ihn besonders schützenswert macht. Am Waldrand steigt die Vielfalt um ein vielfaches und krautige Pflanzen, Moose, Gehölze, Pilze und mehr tummeln sich in einem einträchtigen Miteinander. Die Bestimmung der Vertreter dieser Gruppen ist Thema des Artenkenntnisseminars, welches die LaNU in Kooperation mit der NAJU Dresden organisiert.

Zielstellung

Die Veranstaltung richtet sich an naturschutzinteressierte Menschen, die ihr Artenkenntnis in Bezug auf Pflanzen am Waldrand und im Wald vertiefen möchten. Krautige Pflanzen werden ebenso eine Rolle spielen wie Gehölze und auch einzelne Vertreter der Pilze werden gestreift. Es geht vor allem darum den Lebensraum Wald(rand) kennen zu lernen. Ziel ist es einen Überblick über die dort vorkommenden Arten zu bekommen und wichtige Bestimmungsmerkmale anwenden zu können. Außerdem sollen die Teilnehmenden Methoden erlernen, wie sie den Lebensraum mit Gruppen erschließen und ihrerseits Artenkenntnis vermitteln können.

Teilnahmevoraussetzung

Die Veranstaltung ist Teil des Kurses "Artenkenntnispädagogik", andere Interessierte können ebenfalls teilnehmen. Vorwissen, welches über ein

24.-26.08.2027

Ort

[NABU-Naturschutzstation Dachsberg](#)

Thema

Artenkenntnis

Materialien

[Programmdetails](#)

Kontakt

Simona Kahle
Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
0351/81416-613
[E-Mail schreiben](#)

Weitere: Ornithologie (2028), Käfer (02.-04.06.26), Botanik Wiese (23.-25.06.2026), Spinnen 10.-12.09.26)



Ablauf - Praxistage



Praxistage (mind. 40h)

Die **Praxistage** dienen dazu, die methodisch-didaktischen Fähigkeiten zu üben und zu reflektieren, sie sollen außerdem Artenkenntnis vertiefen. Der Umfang von insgesamt mind. 40 h wird wie folgt aufgeteilt:

- Teilnahme an mind. 2 JuNa-Veranstaltungen – 1x hospitieren, 1x selbst durchführen
- mind. 20 h Begleitung eines Artenkenntnisexperten bei Kartierungen, Monitoring oder vergleichbaren Tätigkeiten

Die Praxistage können nicht in der eigenen Einrichtung oder mit der eigenen Gruppe absolviert werden. Sie sollen durch fachkundige Personen begleitet werden. Die Anerkennung geeigneter Einrichtungen obliegt der LaNU. Auch Einzelpersonen können Praxistage anleiten. Die Teilnehmenden nehmen die Praxistage individuell wahr, es gibt keine festen Zeiten für diese.

Die Praxistage sollen kursbegleitend durchgeführt werden.

Praxistage müssen dokumentiert und von der anleitenden Stelle bestätigt werden.







Ablauf - Prüfung

- Individuelle Vorbereitung und Durchführung einer naturpädagogischen Veranstaltung, die die Vermittlung von Artenkenntnis zum Ziel hat
- Naturpädagogische Veranstaltung mit „echter“ Zielgruppe
- Thema: muss aus den angebotenen Artenkenntnismodulen hervorgehen
- Prüfungsgespräch
 - Reflexion der Prüfungsveranstaltung
 - Allgemeine pädagogische Grundlagen
 - Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - Methodik
 - Artenkenntnis zur Artengruppe des jeweiligen Modules (Artenliste und Prüfungsanforderungen werden zu Verfügung gestellt)

Kurs- und Prüfungsordnung



Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt

Kurs- und Prüfungsordnung
Zertifikatskurs Artenkenntnispädagogik

1 Ziel des Zertifikatskurses Artenkenntnispädagogik

Ziel des Kurses Artenkenntnispädagogik (ZAP) ist die Qualifizierung von Anleitenden in der Vermittlung von Artenkenntnisthemen. Es ist bekannt, dass nicht nur zahlreiche Arten aussterben, sondern auch das Wissen diese zu erkennen, verloren geht. Der Vermittlung von Artenkenntnis muss deshalb eine höhere Bedeutung eingeräumt werden.

Der Zertifikatskurs Artenkenntnispädagogik soll diejenigen, die Artenwissen bereits haben oder beabsichtigen, sich solches anzueignen, dazu befähigen dieses didaktisch gut weiterzugeben. Ziel ist es Naturschutzthemen methodisch-didaktisch so aufzubereiten, dass diese entsprechend einer Bildung für nachhaltige Entwicklung an die entsprechende Zielgruppe weitergeben können.

Die Vermittlung von Artenkenntnis spielt dabei eine besondere Rolle und wird im Gesamtkontext eines praktischen, anwendungsorientierten Naturschutzes und im Zusammenhang mit dem damit verbundenen Schutz der Umwelt gesehen.

Artenkenntnis und pädagogische Kompetenzen sollen gleichermaßen vermittelt werden. Dabei dient die Artenkenntnis gleichzeitig als „Praxisbeispiel“ für die Vermittlung von pädagogischen Kompetenzen.

Die Qualifizierung im Rahmen eines Zertifikatskurses dient

- der Professionalisierung der Naturpädagogik mit Schwerpunkt Artenkenntnis
- der Qualitätssicherung bei der Weitergabe von Artenwissen u. a. im Programm Junge Naturwächter Sachsen (JuNa)
- der Gewinnung von Nachwuchs in Naturschutz und Artenkenntnis

2 Zielgruppe des Kurses

Der Kurs ist ein Qualifizierungsangebot für Mitarbeitende in den Naturschutzstationen, für Naturschutzakteure und Umweltbildende. Insbesondere Einrichtungen, die Angebote im Programm Junge Naturwächter Sachsen vorhalten, sollen mit dem Kursangebot eine Möglichkeit haben, hauptamtlich und ehrenamtlich tätige Mitarbeitende zu schulen.

Vorrangige Zielgruppe sind Artenkenntnisexperten und Expertinnen, die mit der Qualifizierung das pädagogische Know-How zu ihrem Fachwissen erlernen können. Weiterhin richtet sich der Kurs an Menschen, die ein Interesse an Naturwissen haben und dieses erweitern und weitergeben wollen.

Kurs- und Prüfungsordnung Zertifikat Artenkenntnispädagogik, Stand Juli 2024 1

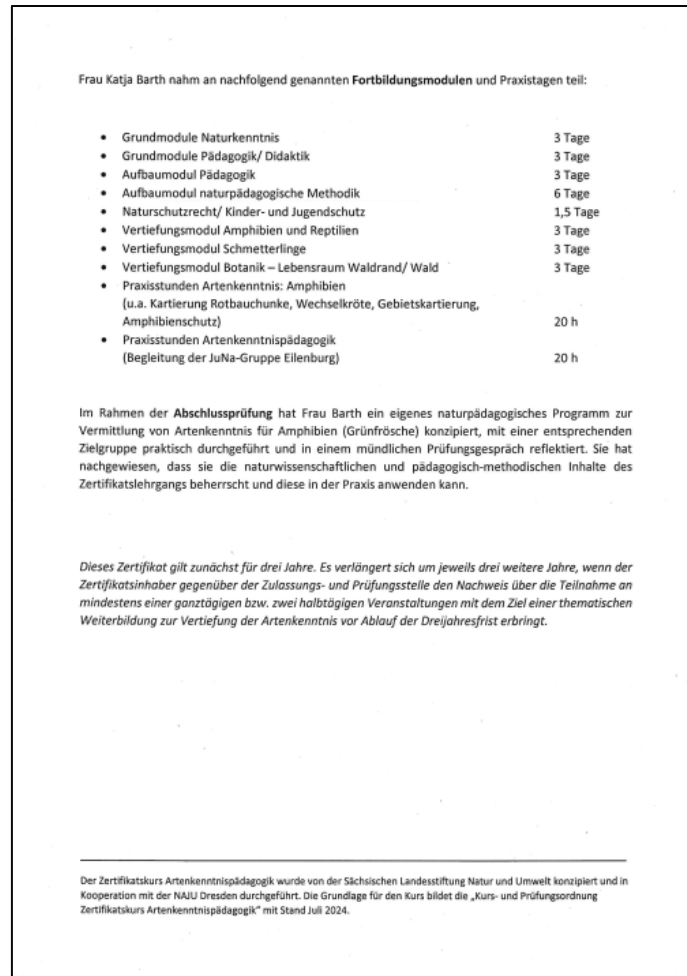
- Führungszeugnis (zu Beginn des Kurses vorzulegen)
- Erste-Hilfe-Lehrgang (spätestens Beginn Praxistage, Standard Ersthelfer, nicht älter als 2 Jahre)
- Prüfungszulassung:
 - An allen Module teilgenommen (max. 3 Fehltage, max. 1 Tag pro Modul, kein Fehlen Modul rechtliche Grundlagen)
 - Prüfung spätestens 3 Jahre nach Beginn der Weiterbildung



Kursdauer

- Mind. 1 Jahr – max. 3 Jahre
- Artenkenntnismodule werden anerkannt, auch wenn sie bereits vor dem eigentlichen Kursstart besucht wurden – längstens 3 Jahre vor der Prüfung
- Beispiel Kursbeginn mit NaturPädagogik-Modul 1 im Oktober 2026: Prüfung muss spätestens im September 2029 abgelegt werden
- Beispiel Kursbeginn mit Ornithologie-Modul im April 2026: Prüfung muss spätestens im März 2029 abgelegt werden.
- Prüfungen immer im Frühjahr/ Herbst
- Verlängerung ist auf Antrag möglich

Abschluss





Kosten

- 3.000,00 € für die Teilnahme am gesamten Kurs, darin enthalten sind:
 - 4 Module NaturPädagogik
 - 1 Modul rechtliche Grundlagen
 - 3 Module Artenkenntnis
 - Prüfungsabnahme

125,00 €/ Tag inkl. Übernachtung
und Vollverpflegung

Die Teilnehmenden erhalten sämtliche Schulungsunterlagen, Programminhalte, Vollverpflegung und Übernachtung in Mehrbetthütten. Schulungsunterlagen werden über eine Cloud zur Verfügung gestellt, die während der Kurszeit und danach individuell genutzt werden kann.

An den Abenden der NaturPädagogik-Module finden verschiedene ergänzende Angebote statt, die Teilnahme ist fakultativ, aber im Teilnahmeentgelt enthalten (wie macht man ein Lagerfeuer, Planung einer Nachtwanderung, gegenseitiges Kennenlernen mit Methode, Lichtfang, Natural Journaling, Citizen Science Projekte, ...)

- Ermäßigter Teilnahmebeitrag kann auf Antrag für Anleitende von JuNa-Gruppen gewährleistet werden (1.000,00 €)
- Die Organisation der Praxistage obliegt den Teilnehmenden selbständig und ist nicht im TN-Entgelt enthalten.



Kosten

- Teilnehmervertrag - Widerrufsregelung

Die Teilnehmerin/der Teilnehmer hat das Recht, die Vereinbarung **bis 30 Tage vor Ausbildungsbeginn** ohne Angaben von Gründen zu widerrufen. Die LaNU erhält dann ein Stornoentgelt in Höhe von 50,00 € gemäß Fortbildungs- und Prüfungsordnung.

Erfolgt der Rücktritt später als 30 Tage vor Fortbildungsbeginn, kann das volle Entgelt, welches für die Grundmodule erhoben wird, in Rechnung gestellt werden, sofern der freie Platz nicht mehr anderweitig vergeben werden kann. Erfolgt der Rücktritt nach dem Absolvieren des ersten NaturPädagogik-Modules, kann das Entgelt, welches für die Fortbildung insgesamt erhoben wird, in Rechnung gestellt werden, sofern der freie Platz nicht mehr anderweitig vergeben werden kann.

Sollten durch einen Rücktritt später als 30 Tage vor der Fortbildung Stornokosten beim Veranstaltungsort entstehen, werden diese dem Teilnehmer/ die Teilnehmerin in Rechnung gestellt.

- Bei Krankheit ist Nachholen im Folgekurs möglich

- Sollte ein Modul aus organisatorischen Gründen abgesagt werden müssen, wird mit den Teilnehmenden gemeinsam eine Alternative gesucht

- erste Rechnung 4 Wochen vor Kursbeginn: 750,00 €,

zweite Rechnung zu Beginn des Jahres 2027: 2.250,00 €. Andere Zahlungsbedingungen können vereinbart werden. Wenn schon ein Artenkenntnismodul absolviert wurde, reduziert sich der Betrag um jeweils 375,00 € (bzw. 125,00 € bei ermäßigter Kursteilnahme).

Verbindliche Anmeldung für den Kurs
Artenkenntnispädagogik bis 30.05.2026:
<https://www.lanu.de/vyq>

Ansprechpartnerin:
Simona Kahle
Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
Simona.Kahle@lanu.sachsen.de

Kooperationspartner:
NAJU Dresden
Ronny Gutzeit, Robert Kunter,
Vincent Schröder-McKillop,
Judith Hofmeister

